

sie eine echte Steinböckin, so ist sie eine harte Arbeiterin und weiß Bildung und Geld als Machtfaktoren gleicherweise zu schätzen. Sie kommt in der Welt nicht zu kurz und weiß sich einflußreiche Freunde zu erobern. Doch unter der selbstbewußten Oberfläche steckt manchmal eine Lebensangst, die sie nicht zum Glück und Erfolg kommen läßt. Das kann sogar zu Zeiten zu einer übertriebenen Sparsamkeit führen, und an ihrem Mann ist es, ihr Mut und Großzügigkeit anzuerziehen. In der Liebe neigt die Steinböckin zum Egoismus, und es liegt alles daran, daß die sanftere, leichtere Seite ihres Wesens, die vorhanden ist, sich ungeschmälert entwickelt.

Die Frau des Wassermanns

Zwischen dem 21. Januar und 19. Februar geboren.

ist unter einem sehr glücklichen Stern geboren. Eine lebenswürdige, humane Natur, sieht sie ihr größtes Glück darin, andern Gutes zu tun. In solcher Frau liegt die Gabe, eine gute Ehefrau und vorzügliche Mutter zu werden. Auch als Pädagogin, Schriftstellerin, in der sozialen Arbeit hätte solche Frau Erfolg. Sogar Astronomie, Astrologie, ja Okkultismus liegen nicht außerhalb ihres Lebensinteresses. Ihre Intuitionsgabe grenzt an Prophetie. Ihr Mann möchte sie gern ganz für sich allein besitzen, — das verträgt sie nicht. Ihre „Sternfarben“ sind: blau, lila und blaugrün; ihre Blumen: die Tulpe, das Stiefmütterchen, die Osterglocke; ihre Steine: Opal, Saphir und Jade. Ihre Erfolge muß sie sich erarbeiten, vom Himmel fällt ihr nichts zu. In der Liebe ist sie sehr treu und der Hingabe fähig, aber sehr ruhig und beherrscht.

Sie interessiert sich so stark für alles um sie herum, daß sie manchmal den Mann darüber zu vernachlässigen scheint. Zwillinge oder Waage-Männer sind ihre besten Partner, doch kann jeder Mann, der sie wahrhaft liebt, mit ihr glücklich werden, sofern er nicht zu egoistisch ist.

Die Fisch-Frau

Zwischen dem 20. Februar und 21. März geboren,

müßte — nach der Stellung der Sonne bei ihrer Geburt — am glücklichsten mit einem Krebs oder Skorpion werden. Seegrün, mauve, lavendel, purpur und rötliches Lila sind ihre „Sternfarben“, und ihre Blumen Jasmin, Reseda und Schafgarbe; ihre Steine: Perlen, Chrysolit und Mondstein. Die Fisch-Frauen sind lebenswürdig, feinfühlig und nett und ausgezeichnete Kameraden. Ihr Mann darf sich nicht wundern, wenn sie in ihren Entschlüssen hin- und herschwankt, dafür ist sie im Zeichen der Fische geboren, die ja beide in verschiedenen Richtungen schwimmen; aber er sollte ihr helfen, bei einer einmal eingeschlagenen Richtung zu verweilen. Die Fisch-Frau ist großzügig bis zum Leichtsinn und liebt alles Schöne in Natur und Kunst. Sehr eindrucksfähig, neigt sie dazu, Logik und Ausdauer zu vernachlässigen. Sie kann eigensinnig bis zum Trotz sein. Die vornehmste Aufgabe des Mannes müßte es sein, ihr Selbstvertrauen zu stärken und sie an Konzentrationen zu gewöhnen. Sie ist so selbstlos, daß sie von allen Menschen, die sie liebt, dasselbe annimmt, daher viele Schmerzen und Enttäuschungen erlebt, die zum Teil auch darin ihren Grund haben, daß sie niemals aus ihrer Zuneigung einen Hehl macht und von andern dasselbe erwartet.